

Drei Heuwinkler auf dem Treppchen

Hundesportverein saht bei deutscher Meisterschaft im westfälischen Herne ab

Iffeldorf – Im Fußballstadion im westfälischen Herne hat der Hundesportverein Heuwinkl die deutsche Meisterschaft des VDH (Hunde aller Rassen) dominiert. Die drei Heuwinkler Hundeführer Robert Parak, Peter Scherk und Florian Knabl belegten mit ihren Malinois die ersten drei Plätze. Großen Jubel gab es bei der Siegerehrung für den kleinen Hundesportverein, der mit seiner Ausbildungsmethoden weiterhin bei Meisterschaften erfolgreich ist.

Die größte Überraschung lieferte Robert Parak mit seiner jungen Hündin Finni von der Brunnenstadt. Nach dem Erfolg bei der deutschen Meisterschaft der Belgischen Schäferhunde und der damit verbundenen Qualifikation

für die WM zeigte sich die dreieinhalbjährige Finni wieder von ihrer besten Seite. Mit 98 Punkten in der Fährte, 97 Punkten in der Unterordnung und 96 Punkten im Schuttdienst belegte Robert Parak den ersten Platz bei der Bundesleistungsprüfung. Er hat sich damit für eine weitere Weltmeisterschaft qualifiziert, nämlich die des FCI. „Finni und ich hatte das Quentchen Glück, das man eben auch braucht, um Erster zu werden“, erklärte Robert Parak lachend; hatte er doch den Teamchef und Vereinsvorsitzenden Peter Scherk auf Platz 2 verwiesen.

Peter Scherk und Bendix vom Adlerrauge mussten sich in der Fährte und im Schuttdienst jeweils mit einem



Gemeinsam auf dem Siegereppchen: Peter Scherk, Robert Parak und Florian Knabl (v.l.) freuen sich über den Erfolg beim Deutschen Championat des VDH (Hunde aller Rassen).

Punkt weniger begnügen. 40 Kilometer vom Fußballstadion in Herne entfernt war das

Fährtengelände in der Nähe von Münster ausgesteckt. Schon am Donnerstag waren

die Heuwinkler angereist, um auf dem ungewohnten sandigen Boden trainieren zu kön-

nen. Da Hunde tief einschnauften, wenn es heiß ist, bestehe bei sandigem Boden die Gefahr, dass die Nase verstopft und das wäre fatal für die Fährtensuche, erklärte Robert Parak.

Florian Knabl mit Yanick von Bonum Bono bewies wieder einmal, dass seine Stärken im Schuttdienst liegen. Er erhielt mit 97 Punkten die beste Bewertung unter den 44 Startern. Die Unterordnung wurde mit 95 Punkten und die Fährte mit 96 Punkten absolviert. Damit war Florian Knabl Nummer Drei auf dem Siegereppchen. Wie Robert Parak und Peter Scherk wird er im September zur FCI-Weltmeisterschaft nach Schwanenstadt in Österreich reisen.

stb

Penzlerger Meher 18. 8. 2009